

LUTHER-BLÄTTLE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

Mai / Juni / Juli 2011



Wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge,
würde ich heute
ein Apfelbäumchen pflanzen.

Gibt es ein Weiterleben nach dem Tod?

Wer hat schon einmal etwas von einer „Höllbank“ gehört? Dieser Name findet sich in Hongkong auf Geldscheinen mit astronomisch hohen Nullen. Im Ritual einer Ahnenverehrung werden die Scheine verbrannt, um den Gegenwert den Verstorbenen zukommen zu lassen. Man mag sich wundern über solch eine „pyrolytische“ Geldüberweisung. Aber auch auf unseren Friedhöfen finden sich vielfältige Zeichen einer Beziehungssuche zu den Verstorbenen.

Die Osterbotschaft birgt eine Provokation, die nicht so recht zur Friedhofsandacht passen will: Den eigenen Tod kann niemand überleben. Im Grab macht sich kein Menschengestalt aus dem Staub. Vielmehr wurde der menschengewordene Gottessohn am dritten Tag von seinem Vater durch den Heiligen Geist von den Toten auferweckt. Wenn es um das ewige Leben geht, ist die göttliche Heilstat das entscheidende Ereignis. So besingt es der Ostertroparion der orthodoxen Kirche „*Christus ist auferstanden von den Toten und hat den Tod*

durch den Tod besiegt und denen im Grabe das Leben gebracht.“

Unsere Hoffnung auf Leben ist eben nicht raupenartig verpuppt wie in einem Kokon, aus dem schließlich ein Schmetterling entschlüpft. Vielmehr ist der dreieinige Gott seinem Sohn im Tode treu geblieben und hat ihn zu neuem Leben auferweckt. Diese göttliche Treue gilt auch uns, die wir auf den Namen Christi getauft sind. Wo unser Leben mit ihm verbunden ist, sind wir dem eigenen Todeschicksal entronnen. Wenn wir mit Christus von den Toten auferstehen, werden wir mit unserem gelebten Leben noch einmal neu geschaffen. In diesem Sinne gilt die Zusage Jesu: „*Ich lebe und ihr sollt auch leben.*“ (Johannes 14,19)

Eine gesegnete Osterzeit wünscht
Euch

Jochen Teuffel, Pfarrer

Ostermorgen

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:
meine Hoffnung, die ich begrub, ist auferstanden
wie er gesagt hat, er lebt, er lebt, er geht mir voraus!

Ich fragte: Wer wird mir den Stein wegwälzen
von dem Grab meiner Hoffnung
den Stein von meinem Herzen, diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:
meine Hoffnung, die ich begrub, ist auferstanden
wie er gesagt hat, er lebt, er lebt, er geht mir voraus!

(Lothar Zenetti, aus: Sieben Farben hat das Licht)

Konfirmation 2011

24 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden dieses Jahr in unserer Martin-Luther-Kirche konfirmiert. Sie bekennen sich zum Glauben an Jesus Christus und empfangen zum ersten Mal das Abendmahl in unserer Gemeinde. Über zwölf Monate hinweg hat der Konfirmandenkurs *Wegweiser 14* die Jugendlichen in den Gottesdienst und das christliche Leben eingeführt.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

| 1. Gruppe: 01. Mai 2010 | 2. Gruppe: 08. Mai 2010 |
|-------------------------|-------------------------|
| Dresler, Marius Roman | Betz, Tobias |
| Func, Lukas | Daikeler, Lukas |
| Gold, Jasmin | Gaißmayer, Laura |
| Mück, Denise | Giese, Fabian |
| Münch, Max | Kaller, Patrick |
| Müller, Melina | Lorenz, Fabian |
| Neubauer, Felix | Schulz, Christin |
| Scholler, Maria Alexa | Schulz, Franziska |
| Sießegger, Dominik | Schweiß, Anna |
| Strauß, Alicia | Tögel, Tobias |
| Walcher Julian | |
| Wassermann, Lea | |
| Wiedenmayer, Dominicus | |
| Zeh, Dominik Lukas | |

Konfirmationssegen

"Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt werdest zum Ewigen Leben.
Friede sei mit dir!"

Wir feiern in der Martin-Luther-Kirche folgende Gottesdienste:

Samstag, 30. April / 7. Mai 2011

18.00 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation

Sonntag, 01. / 08. Mai 2011

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

Wegweiser 14: Neuer Konfirmandenkurs 2011/2012

Nach den Pfingstferien beginnt der neue Konfirmandenkurs 2011/2012, der junge Gemeindeglieder zur Konfirmation im Mai 2012 führen wird. Wir werden dazu in der Kirchengemeinde alle uns bekannten Familien mit Jugendlichen, die zwischen Juli 1997 und Juni 1998 geboren sind, anschreiben. Falls Sie keine Post bekommen sollten, rühren Sie sich bitte im Pfarramt (07306/8255 oder pfarramt.voehringen@elkb.de).



Wegweiser 14

Der erste Konfirmandentag ist der

**Samstag, der 16. Juli,
von 9 bis 12.30 Uhr.**

Konfirmandenkurs teilnehmen. Der Konfirmandenkurs selbst besteht aus 9 Konfirmandentagen, die einmal monatlich an einem Samstagvormittag stattfinden, sowie einer Konfirmandenfreizeit.

**Am Donnerstag,
den 30. Juni, findet
um 19.30 Uhr**

im Gemeindehaus ein Einführungsabend für Konfirmanden und deren Eltern statt.

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich am

Interview mit Petra Negretti

Heute darf ich Ihnen Frau Petra Negretti vorstellen. Frau Negretti ist seit 11 Jahren im erweiterten und regulären Kirchenvorstand als Schriftführerin und im Kinderhaus Ausschuss tätig. Frau Negretti ist gelernte Erzieherin, verheiratet und hat zwei Töchter.

Chrissy: Was hat sie bewogen, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten?

Frau Negretti: Ich möchte mich gerne in den Dienst für andere stellen und mich aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Chrissy: Das wäre bei ihnen in der Familie und im Beruf schon möglich. Warum gerade in der Kirche?

Frau Negretti: Weil ich Menschen mit dem Glauben erreichen möchte und mein Glaube braucht die Gemeinschaft. Die Kirche bietet mir viele Möglichkeiten mich einzubringen, z.B. im Lektorendienst oder Kirchenvorstand.

Chrissy: Was ist ihnen an ihrem Glauben besonders wichtig?

Fr. Negretti: Mein Glaube gibt mir Kraft und Zuversicht. Zuversicht, jeden Tag zu gestalten und als Gottes Geschenk anzunehmen, egal was kommt.

Chrissy: Was war für ihren Glauben prägender, die guten oder die schlechten Tage?

Frau Negretti: Ich fühlte mich an keinem dieser Tage von Gott unverständlich oder allein gelassen. Von daher machte es keinen Unterschied, ob es gute oder schlechte Tage waren.

Chrissy: Ich habe oft erlebt, dass Menschen durch eine „zu“ christliche Erziehung vom Glauben abgeschreckt wurden. Bei Ihnen ist das nicht der Fall. Ihre Töchter arbeiten, so wie ich das sehe, gerne in der Gemeinde mit. Wie haben Sie das geschafft?



Frau Negretti: Keinen Druck ausgeübt, sie nie genötigt oder gezwungen, wenn sie es nicht wollten. Wir wollten ihnen das Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Dazu Rituale, die die Dankbarkeit gegenüber Gott ausdrücken, wie Tisch- und Abendgebet.

Chrissy: Ein kleiner Schwenk in eine andere Richtung. Welche Person in der Bibel außer Jesus finden sie am spannendsten und warum?

Frau Negretti: Wen ich ganz faszinierend finde, ist die Maria, weil sie so eine starke Persönlichkeit war. In Bezug auf ihr Leben und auch das Leben Jesu. Besonders beeindruckt hat mich ihre Darstellung bei den Oberammergauer Passionsspielen.

Chrissy: Sie waren bei den Passionsspielen? Spannend. Schildern Sie uns doch bitte Ihre Eindrücke.

Frau Negretti: Der Eindruck von Jesu Leben und Leiden war so realistisch. Man hatte das Gefühl, als ob man mitten im Geschehen ist. Jeder von uns war ganz gefesselt und gebannt von der tollen Darstellung.

Chrissy: Trotz der Freiluftveranstaltung und der sechs Stunden?

Frau Negretti: Man zieht sich warm an und nach drei Stunden ist eine drei-stündige Pause.

Chrissy: Beeinflusst so eine Darstellung den Glauben?

Frau Negretti: Man hinterfragt noch mal und vertieft seinen Glauben. Auch für uns als Familie war es ein Geschenk, das in der Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Chrissy: Zurück von Oberammergau zu den „privaten“ Fragen. Was ist Ihr liebstes Urlaubsland?

Frau Negretti: Griechenland. Überhaupt Urlaub am Meer.

Chrissy: Welchen Promi würden sie mit in den Urlaub nehmen und warum?

Frau Negretti: George Clooney. (Ohne Worte)

Chrissy: Ihre Lieblingssportart?

Frau Negretti: Spinning fahren im Sportstudio (Fahrrad).

Chrissy: Hobbys?

Frau Negretti: Nähen, besonders Patchworken, Fotobücher gestalten, lesen.

Chrissy: Lieblingsbuch?

Frau Negretti: „Oscar, was uns ein Kater über Leben und Tod sagen will“ von Dr. David Dosa.

Chrissy: Was sagt man Ihnen nach?

Frau Negretti: Dass ich zuverlässig bin.

Chrissy: Ihr Konfirmationspruch?

Frau Negretti: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. (Apg. 5,29)

Chrissy: Vielen Dank für das Gespräch.



Glückwunsch

Es ist ein ungeheures Glück,
wenn man fähig ist,
sich zu freuen.

(George Bernard Shaw)

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die im Mai, Juni und Juli 2011 Geburtstag feiern,
alles Gute, viel Freude und Gottes Segen.

...da hilft nur noch beten!

(von Anja Halle)

„Nach dem verheerenden Erdbeben und dem Tsunami in Japan sind offiziell bisher 6911 Tote zu beklagen. Insgesamt könnten die Katastrophen aber bereits bis zu 17 000 Tote gefordert haben. Doch nach dem Erdbeben und dem Tsunami sieht sich Japan mit noch größeren Problemen konfrontiert. Mit der Atom-Katastrophe in Fukushima droht der atomare Super-GAU.“ (Focus online, 18.3.2011)

...da hilft nur noch beten! Oder fällt Ihnen etwas Besseres ein?

Können wir uns auch nur ungefähr vorstellen, was in Japan los ist? Welche Angst müssen die Menschen dort haben, welche Schmerzen, welche Einsamkeit, welche Verlorenheit. Gibt es Hoffnung für die Menschen, die überlebt haben? Gibt es Hoffnung für das Land und die Natur? Normalität – wird sie je wieder einkehren, wird es je wieder so werden, wie es war?

Ich weiß nicht, ob wir uns das vorstellen können.

Aber es gibt Menschen hier in Vöhringen und Umgebung, die *wollen* sich das vorstellen. Die *wollen* die Menschen in Japan nicht alleine lassen mit ihrer Hoffnungslosigkeit. Die *wollen* teilhaben an dem Leid, sie *wollen* das Leid teilen. Freut euch mit

den Fröhlichen und weint mit den Weinenden (Röm 12, 15).

Von Montag, 14.3.2011 bis Samstag, 19.3.2011 haben sich Menschen jeden Abend um 19.00 h in der Martin-Luther-Kirche getroffen, um zu beten. Fürbitte zu tun, für Japan, für jeden Einzelnen, der dort mittendrin ist, im Unbegreiflichen.

Mit der Vollmacht, die uns Jesus gegeben hat, stehen wir vor dem allmächtigen Gott und bitten um sein Erbarmen. Mal waren es zehn Personen, mal 60 oder mehr. Aber eins ist sicher: Gott ist gegenwärtig und hört unsere Bitten und Gebete. Sein Wille geschehe.

Beten ist nicht die letzte Notlösung. Beten ist der Anfang der Hoffnung.

Wie lange macht man so was? So lange, wie es uns auf's Herz gelegt wird.

Wir Christen tragen die Hoffnung des gekreuzigten und auferstandenen Christus in uns. Solange wir beten, geben wir uns nicht den irdischen Umständen geschlagen – und hoffen für die Menschen in Japan.

Der Herr erbarme sich ihrer und schenke ihnen seinen Frieden, der so viel höher ist als alle Vernunft.

Evangelisches Kinderhaus

Arche

Das neue Atelier im Kindergarten in der Krippe



(von Martina Hannes)



Endlich konnten wir im Kindergarten unser großes Atelier einrichten und auch in der Krippe ist endlich das Atelier fertig mit viel Platz zum Forschen und Gestalten.

Unser **Atelier** ist ein besonderer Schwerpunkt unserer Einrichtung. Dort werden die Kinder mit verschiedenen Techniken vertraut gemacht, sei es malen mit verschiedenen Farben, zeichnen, Collagen herstellen oder plastisches Gestalten mit den unterschiedlichsten Materialien.

Sie können mit 100 Sprachen Nachsinnen, was sie erlebt haben und was sie bewegt und beschäftigt.

Gestaltende Kinder lernen....

.....was sie für das Leben und die Schule brauchen

Schablonen, vorgedachtes oder vorgestanztes Bastelmaterial behindern die Entwicklung von Phantasie, Risikobereitschaft, Selbstvertrauen, Identitätsbildung, Toleranz und Sozialkompetenz (Auszug aus dem BEP S. 318) und sind in unserer Einrichtung nicht zu finden.

Ziele unseres Ateliers sind:

- Neugier, Lust und Freude am eigenen, selbständigen Tun sind

Motor der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung

- gestaltende Kinder gewinnen Selbstvertrauen
- Grundverständnis von Farben und Formen werden gefördert
- Ausdruckskraft von Farben und deren Wirkung auf Stimmung und Gefühle werden erkannt und ausprobiert

- Gestaltungs- und Ausdruckswege anderer können entdeckt und wertgeschätzt werden
- Umgang mit versch. Materialien, Werkzeugen und Techniken stärken die grob- und feinmotorischen Kompetenzen
- die Kinder entdecken, dass Gefühle, Gedanken und Ideen auf unterschiedliche Weise gestaltet und dargestellt werden können
- die Kinder reflektieren ihre eigene Ausdrucksform und lernen, darüber zu kommunizieren

Der Erzieher ist als unaufdringlicher, aber verlässlicher Helfer, Vorbild und Wegbereiter gefragt.

Er kann Impulse und Anregungen geben durch neue Ideen, Vorstellung neuer Techniken, Anbieten von verschiedenen Techniken usw.

Das Kind darf aber in seinem individuellen Gestaltungsprozess nicht eingeschränkt werden, sondern Wertschätzung erfahren, damit es Mut bekommt, immer weitere Schritte seiner Kreativitätsentwicklung zu wagen!

Kennenlernfest

(von Waltraut Gresz)



Religionsunterricht an der Lindenschule besuchen, und deren Familien, gemeinsam mit Herrn Pfarrer



Jochen Teuffel und der Religionslehrerin Waltraut Gresz ein Kennenlernfest im evangelischen Gemeindehaus in Bellenberg. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag, bereichert durch einen von den Schülern gestalteten offenen Gottesdienst zum Thema „Feste im Jahreskreis“. Abgerundet wurde das Fest durch ein reichhaltiges, von den Eltern spendiertes Kuchenbuffet.

Am Samstag, den 26. März 2011, feierten Schüler, die den evangelischen



Musik im Gottesdienst

(von Helmut Schüttlöffel)

Am **Sonntag, 29. Mai 2011**, spielt Herr Fischer aus der Orchestersuite in H von J.S. Bach mehrere Stücke in der Bearbeitung für Flöte und Orgel.

Zum **Sonntag Exaudi, 05. Juni 2011**, hat Bach die Kantate Nr.44 geschrieben. Aus dieser Kantate wird Frau Gröger-Fendt in der Begleitung von Flöte und Orgel die Arie „Christen müssen auf der Erden Christi wahre Jünger sein“ singen. Weiter erklingen eine Arie von Händel und das Gebet von Hiller jeweils mit Flöte und Orgel.

Im **Gottesdienst am Pfingstsonntag** in Vöhringen spielt Frau Czech Trompetenstücke aus dem Barock.

Schon zwei Wochen später, **am 26. Juni**, wird Frau Czech wieder den Gottesdienst musikalisch mit gestalten.

Am **2. Sonntag nach Trinitatis, dem 03. Juli**, wird Frau Gröger-Fendt u.a. aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn Rezitativ und Arie Nr. 4a+b des Engels Gabriel singen: „Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras und ... hervor.“

Für den **6. Sonntag nach Trinitatis, am 31. Juli**, ist ebenfalls aus Haydn's Oratorium die Schöpfung Rezitativ und Arie Nr.10 vorgesehen: „Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde“; wieder gesungen von Frau Gröger-Fendt.

Ich glaube,

dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Faktum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen

(Dietrich Bonhoeffer)

Monatsspruch Juli

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Matthäus 6,21



Hier und jetzt

Der Vater
erfülle dich mit Liebe
Du sollst sie erfahren
hier und jetzt

Der Sohn
erfülle dich mit Leben
Du sollst leben
hier und jetzt

Der Heilige Geist
erfülle dich mit Kraft
Du sollst stark sein
hier und jetzt

Es segne dich
der Vater
der Sohn
der Heilige Geist

(Anton Rotzetter, aus: Gott, der mich atmen lässt)

Wochenspruch zu Pfingsten

Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.

Sacharja 4,6

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

| | |
|--|---|
| Samstag, 30. April 18.00 Uhr | Beichtgottesdienst zur Konfirmation |
| Sonntag, 01. Mai (Quasimodogeniti) 10.0 Uhr | Konfirmationsgottesdienst mit <i>For Heaven's Sake</i> |
| Samstag, 07. Mai 18.00 Uhr | Beichtgottesdienst zur Konfirmation |
| Sonntag, 08. Mai (Misericordias Domini) 10.00 Uhr | Konfirmationsgottesdienst mit <i>For Heaven's Sake</i> |
| Sonntag, 15. Mai (Jubilate) 09.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Sonntag, 22. Mai (Kantate) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 29. Mai (Rogate) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Donnerstag, 02. Juni (Christi Himmelfahrt) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst mit Kirchenchor |
| Sonntag, 05. Juni (Exaudi) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Pfingstsonntag, 12. Juni 9.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Sonntag, 19. Juni (Trinitatis) 9.15 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 26. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 03. Juli (2. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 10. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst mit Kirchenchor |
| Sonntag, 17. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis) 10.00 Uhr (Kirchweihfest) | Familiengottesdienst |
| Sonntag, 24. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 31. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |

Gottesdienste in Bellenberg

| | |
|--|-------------------------------------|
| Sonntag, 08. Mai (Misericordias Domini) 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 22. Mai (Kantate) 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 29. Mai (Rogate) 10.00 Uhr | Ökumenisches Pfarr- gemeindefest |
| Pfingstmontag, 13. Juni 9.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Sonntag, 26. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 10. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sonntag, 24. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis) 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |

Gottesdienst in Illerberg

| | |
|---|------------------------|
| Pfingstmontag, 13. Juni 11.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
|---|------------------------|

Krabbelgottesdienste

Sonntag, 08. Mai 2011

11.00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 03. Juli 2011

11.00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche
anschließend Grillfest im Kinderhaus Arche

Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie

die verschiedenen Anfangszeiten
der Gottesdienste bei Festgottesdiensten
oder während der Ferienzeiten.

Was - Wann - Wo

Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus

Frauenkreis: am Dienstag, 03. Mai 2011 19.45 Uhr
(weitere Termine siehe unten)

Seniorenkreis: am Donnerstag, 05. Mai 2011 14.30 Uhr
am Donnerstag, 09. Juni 2011 14.30 Uhr
am Donnerstag, 07. Juli 2011 14.30 Uhr

Kirchenchorprobe: jeden Mittwoch 20.00 Uhr
(nicht während der Schulferien)

Treffpunkt im Kirchturm

Jungschar: am Mittwoch 04. + 18. Mai 2011
am Mittwoch 08. + 29. Juni 2011
am Mittwoch 13. + 27. Juli 2011
jeweils von 17.00 Uhr – 18.15 Uhr

3D-Gesprächsabend

Jeden dritten Dienstag im Monat lädt Pfarrer Jochen Teuffel zu einem Gesprächsabend um 19.30 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in Vöhringen ein.

17. Mai zum Thema

„Die Offenbarung des Johannes – ein Buch mit sieben Siegeln?“

21. Juni zum Thema

„1 + 1 + 1 = 1 – Die göttliche Trinität als höhere Mathematik?“

19. Juli zum Thema

„Tiere schlachten und verbrennen – was sollen die Opfer im Alten Testament?“

Frauenkreis

Am Dienstag, 07. Juni 2011, laden uns die Bellenberger Frauen ins Bellenberger Gemeindehaus ein. Dazu erfolgt rechtzeitig eine Einladung.

Am Dienstag, 05. Juli 2011, 13.00 Uhr, erkunden wir die Urgeschichte rund um Blaubeuren und Schelklingen mit Höhlen und spektakulären Funden von Kunstwerken und Musikinstrumenten. Auch hier erhalten Sie rechtzeitig eine Einladung und Informationen mit Programm, Kosten und Anmeldeabschnitt.



Laudate omnes gentes, laudate Dominum

Lobsingt, ihr Völker alle, lobt den Herrn

10. Ökumenisches Abendgebet

(von Petra Negretti und Thomas Kratschmann)

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde das ökumenische Abendgebet aus der Taufe gehoben. Gemeinsam von der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael und der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde getragen, findet das ökumenische Abendgebet regelmäßig und abwechselnd in den jeweiligen Pfarrkirchen am ersten Mittwoch des Quartals (meistens jedenfalls) statt.

Die Gruppen „For heavens sake“ und „Crescendo“ haben bei der Gründung aktiv mitgewirkt. Neben diesen beiden Gruppen haben aber durchaus schon andere Gruppen dazu beigetragen, dass das Abendgebet, vielfältig gestaltet, doch immer den gleichen Inhalt hat: Unseren gemeinsam Glauben!

Und so findet

**am Mittwoch, den 06. Juli 2011,
um 19:30 Uhr**

bereits das 10. ökumenische Abendgebet, diesmal in der Martin-Luther-Kirche, statt.

Es sind alle Christen recht herzlich zu diesem Abendgebet eingeladen.

Und ein Jubiläum wäre kein Jubiläum, wenn es nicht etwas Besonderes hätte:

Das 10. ökumenische Abendgebet wird gemeinsam von „**For heavens sake**“ und „**Crescendo**“ mit modernen christlichen Liedern und Texten gestaltet.

Gemeindefest

Am Sonntag, 17. Juli 2011,

findet im Anschluss an den Familiengottesdienst unser Gemeindefest rund um Kirche und Gemeindehaus statt.



Monatsspruch Mai

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15,13

Pfarrfest am 29. Mai 2011 in Bellenberg

Wenn am Abend des 29. Mai 2011 viele sagen: „Das war ein super Tag, der hat Spaß gemacht, Freude gebracht und ich habe mich richtig wohl gefühlt. So muss Kirche sein“, dann hat sich die Arbeit von vielen freiwilligen Helfern gelohnt.



Bereits zum 4. Mal in Folge feiern wir in Bellenberg das ökumenische Pfarrfest, das mittlerweile ein fester Bestandteil des ökumenischen Miteinanders in Bellenberg ist.

Auch diesmal beginnt das Pfarrfest mit einem Gottesdienst, den Herr Pfarrer Hans Huber und unser Pfarrer Jochen Teuffel gemeinsam feiern werden. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst in bewährter Form durch die Musikgesellschaft Bellenberg.

Anschließend sorgen ehrenamtliche Helfer beider Konfessionen für reich-

haltiges Essen und Trinken, sowohl für den Mittagstisch, den Sonntagskaffee und das abendliche Vesper.



Ganz besonders möchte das Vorbereitungsteam unsere Vöhringer Gemeindeglieder einladen. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir neben unseren Bellenbergern viele Vöhringer willkommen heißen könnten.

Für das Fest suchen wir immer helfende Hände. Wer also Zeit und Lust



hat, der kann erleben, dass – frei nach dem Motto „ora et labora“ – neben gemeinsamen Beten und Feiern auch die Arbeit ihren Platz hat.

Ansprechpartnerin ist Frau Ursula Baum

Tel. 07306/8255 Büro Pfarramt
Tel. 07306/32215 privat

Riedhottreffen

(aus der Gemeinde)



Nach dem Gottesdienst gibt es Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Verein der Waldfreunde, die uns auch in diesem Jahr den Platz unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir allen, die bei der Organisation und Vorbereitung des Treffens mitgeholfen haben.

Sollten Sie an diesem Tag einen Fahrdienst benötigen, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten.

Bei wechselhafter Witterung wird an Ort und Stelle entschieden, ob der Gottesdienst gefeiert werden kann; bei Regenwetter entfällt er.

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich zu unserem Gemeindefest am **Donnerstag, 23. Juni 2011 (Fronleichnam)** eingeladen.

Wie gewohnt beginnen wir unseren Gottesdienst unter freiem Himmel beim Blockhaus der Waldfreunde um 10.00 Uhr.

Kirchgeld 2011

(von Wolfgang Drescher)

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung ihrer Kirchengemeinde im letzten Jahr und die dadurch ausgedrückte Verbundenheit.

Wir werden auch dieses Jahr alle kirchgeldpflichtigen Gemeindeglieder ab 18 Jahren persönlich anschreiben und um das Kirchgeld bitten. Diesem Brief liegt dann auch der vorbereitete Überweisungsträger bei.

Unser Kirchgeldkonto lautet:
Konto 190 180 224 bei der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen BLZ 730 500 00

Hinsichtlich mangelnder Finanzmittel mussten wir leider die dringend anstehenden Maßnahmen zur Instandhaltung am Gemeindehaus in Vöhringen bisher zurückstellen. Das Kirchgeld 2011 wollen wir für dringende **Renovierungsmaßnahmen an unseren Gemeindehäusern in Vöhringen und Bellenberg** einsetzen. Vordringlich steht an

⇒ ⇒ Seite 18

Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

| | |
|------------------|----------------|
| Melas, Ralph | Vöhringen-Thal |
| Tchorsch, Emilia | Bellenberg |
| Gugler, Janina | Vöhringen |
| Hüftle, Toni | Bellenberg |
| Schock, Jonas | Vöhringen |
| Müller, Maxim | Bellenberg |

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 11.12

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

| | | |
|--------------------|----------|------------|
| Heibutzki, Gerhard | 78 Jahre | Bellenberg |
| Grüner, Rolf | 78 Jahre | Bellenberg |
| Lischewsky, Gerda | 90 Jahre | Vöhringen |
| Bader, Gertrud | 87 Jahre | Vöhringen |
| Lischewsky, Gerda | 90 Jahre | Vöhringen |
| Laugsch, Erika | 90 Jahre | Vöhringen |
| Maier, Marianne | 79 Jahre | Vöhringen |

Ich gebe mich ganz in deine Hand,
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

Psalm 31, 6

Kirchgeld 2011

Vöhringen:

| | |
|--|---------|
| Außenfassade | € 8.000 |
| Kellerabgang vor eindringendem Wasser schützen (Überdachung) | € 5.500 |
| Ausbesserung undichter Dachstelle im Bühnenbereich | € 3.500 |

Bellenberg:

| | |
|---------------|---------|
| Außenanstrich | € 2.000 |
|---------------|---------|

Diese Maßnahmen sind nur mit gemeinsamer Hilfe aller Gemeindeglieder möglich.

Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihre wichtige, notwendige und wertvolle Unterstützung Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Vöhringen-Bellenberg.

Brasilien sagt DANKE! Benefizessen in Vöhringen



essen dazu veranstalten. An diesem Abend konnten durch Sie und Ihre großzügigen Spenden insgesamt **420 Euro** an das Projekt weitergeleitet werden.

Wir vom Arbeitskreis und in erster Linie die Kinder in Brasilien wollen sich für diese tolle Unterstützung recht herzlich bei Ihnen bedanken!

Den Jugendlichen und mir hat es in Vöhringen auch gut gefallen, da wir uns bei Ihnen sehr willkommen gefühlt haben. Ihr großes Interesse am Projekt hat uns sehr gefreut!

Weitere Informationen zu diesem

Seit Herbst 2006 beschäftigt sich ein Arbeitskreis „hand in hand for a better world“ der evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm mit dem Thema „Engagement für eine gerechte Welt“. Der Arbeitskreis plant verschiedene Aktionen zur Unterstützung eines Kinderhortes in Brasilien: „Crenche Cantinoh Amigo“, zu deutsch „Kinderhort freundliche Ecke“, ist eine Einrichtung in einer der ärmsten Gegenden der Stadt Belo Horizonte. Im Umfeld extremer Armut und sozialer Spannung betreut der Kinderhort täglich fast 40 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren. Träger ist die diakonische Einrichtung IBML der Evangelisch-Lutherischen Kirche Brasiliens.

Der Arbeitskreis durfte in Ihrer Gemeinde am 18. März ein Benefiz

essen dazu veranstalten. An diesem Abend konnten durch Sie und Ihre großzügigen Spenden insgesamt **420 Euro** an das Projekt weitergeleitet werden.



Projekt können sie dem Internet unter

www.evangelische-jugend.info entnehmen.

Für den Arbeitskreis
Ute Kling (Dekanatsjugendreferentin)

Besuch aus dem Partnerdekanat Asaroka (Papua Neuguinea)

Im Juli kommen Dekan Danny Akiro mit den Dekanatsmitarbeitenden Monica Koro, Sukare Ivan und Andy Jogo zu einem vierwöchigen Besuch in unser Dekanat Neu-Ulm.

Am Sonntag, 3. Juli, findet um 10 Uhr ein Empfangsgottesdienst mit den Gästen in der Petruskirche in Neu-

Ulm statt. Zum Abschied wird am Sonntag, den 31. Juli, um 11 Uhr ein Berggottesdienst auf der Kahlrückentalpe bei Sigiswang im Allgäu gefeiert.

Zu beiden Gottesdiensten sind auch die Mitglieder unserer Gemeinde herzlich eingeladen.



Auf dem Foto sind von links:

Andy Jogo, Monica Koro, Dekan Danny Akiro, Sukare Ivan

Evangelische Stadtbücherei

(von Elke Friedrich)



Liebe Leser,

immer wieder hören wir, dass die Klimaerwärmung mit dem Abschmelzen der Polkappen zu gravierenden Änderungen auf der Erde führt. Diesem Thema hat sich das Buch gewidmet, das als erstes die „Besprechungsliste“ in diesem Luther-Blättle anführt.

1. Baxter, Stephen:

„Die letzte Flut“

Wissenschaftsthriller

Signatur: Ro / Baxt

Die Menschheit vor ihrer größten Herausforderung. Die nahe Zukunft: Der Meeresspiegel steigt rasant an. Städte werden überflutet, Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Was ist die Ursache für diese verheerende Flut? Der Klimawandel? Oder ein anderes, bisher unbekanntes Phänomen? – Als die Wissenschaftlerin Thandie Jones eine sensationelle Entdeckung macht, beginnt ein gnadenloser Wettlauf mit der Zeit. Denn die Flut bedroht das Überleben der ganzen menschlichen Zivilisation.

Außerordentlich interessantes Szenario, gut durchgespielt und sehr spannend!

2. Strout, Elizabeth:

„Mit Blick aufs Meer“

Roman

Signatur: Ro / Strou

In Crisby, einer kleinen Stadt an der Küste von Maine, ist nicht viel los. Doch sieht man genauer hin, ist jeder Mensch eine Geschichte und Crisby die ganze Welt.

Der Roman erzählt von Liebe und Kummer, von Toleranz und Wut. Es ist ein weises und anrührendes Buch über die Natur des Menschen in all seiner Verletzlichkeit und Stärke. Ein Buch, geschrieben mit liebevoller Ironie und feinem Gespür für Zwischenmenschliches.

3. Eschbach, Andreas:

„Black Out“

Signatur: Ju 3 / Esch

Was wäre, wenn das Wissen und die Gedanken eines Einzelnen für eine ganze Gruppe verfügbar wären? Würden dann nicht Frieden und Einigkeit auf Erden herrschen? Wäre der Mensch dann endlich nicht mehr so entsetzlich allein? Oder könnte dadurch eine Macht entstehen, die zur größten Bedrohung der Welt wird? – Diesen Fragen ist der Roman auf der Spur, mit Hilfe eines 17-jährigen, der ein „crack“ in der Computwelt ist.

4. Boie, Kirsten:

„Seeräuber-Moses“

Signatur: Ju 2 / Boie

Moses wird als Baby auf dem Meer ausgesetzt und gelangt in einer stürmischen Nacht zu den Seeräubern. Käptn Klaas und seine Männer sind fortan seine Ersatzeltern. Doch da wird der Junge von dem hinterhältigen Olle Holzbein gekidnappt. Als Lösegeld verlangt Olle die Schatzkarte, die zum „Blutroten Blutrubin des Verderbens“ führt. Moses kann sich jedoch befreien. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

5. Schulz, Hermann:

„Mandela & Nelson“

Signatur: Ju 1 / Schul

Nelson hat es nicht leicht. Jugendfußball in Tansania, das heißt keine Fußballschuhe, Kühe auf dem staubigen Platz, der beste Spieler kann nicht trainieren, weil er für seine Familien das Geld verdienen muss und so weiter und so fort. – Das „Touristenprogramm“ für die Deutsche Jugend-Fußballmannschaft sieht ein Freundschaftsspiel mit der Jugend von Bagamoyo vor. Pffiffig und ideenreich bereitet der elfjährige Nelson das „Länderspiel“ vor.

Wunderbar erzähltes, witziges und temporeiches Fußballbuch für Kin-

der, das ganz nebenbei über die Lebensbedingungen in einem afrikanischen Land informiert.

6. Krowatschek, Dieter:

„Wut“

Signatur: Fe / Wut

Wenn Kinder prügeln und toben, Mitschüler mobben oder Tiere quälen, stehen Eltern, Erzieherinnen und Lehrer diesen Verhaltensweisen oft hilflos gegenüber.

Der Autor beschreibt die Ursachen von Wut und Aggression und gibt nützliche Ratschläge für den Umgang mit schwierigen und besonders schwierigen Kindern.

 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.–5. Juni 2011

33. Evangelischer Kirchentag 1.–5. Juni 2011 in Dresden

Die Losung zum Kirchentag:

„... da wird auch dein Herz sein ...“

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerte und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Vom 1. bis 5. Juni 2011 laden wir Sie herzlich zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden ein, zu einer Feier des

Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Erleben Sie spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag!

Monatsspruch Juni

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr;
ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

Sprüche 11,24



Gefangen im Casinokapitalismus?

Glaubwürdig Christ sein in der Wettbewerbsökonomie

22. Vöhringer Abend des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm (EBW)

Vortrag und Diskussion

Die Weltwirtschaftskrise zeigt uns die Störanfälligkeit der Marktwirtschaft, wenn Rendite das alleinige Ziel jeglichen Handelns ist. Doch ist diese Wirtschaftsform deshalb an sich schlecht? Wo verläuft die Grenze zwischen gesundem Wirtschaften und rücksichtsloser Gier? Können

Christen dieses System gut heißen und sich in ihrem beruflichen Streben dafür einsetzen?

Auf diese Fragen wird ein langjähriges Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Antwort geben.

Referent: Prof. em. Dr. Hermann Sautter, Göttingen,

Termin: Montag, 30. Mai 2011, 20.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Vöhringen

Kosten: um eine freiwillige Spende wird gebeten



Wie nimmt der Islam das Christentum wahr?

23. Vöhringer Abend des Evangelischen Bildungswerkes Neu-Ulm (EBW)

Vortrag und Diskussion

Aufgeschreckt durch Gewalt gegenüber Christen in Nordafrika und im Nahen Osten fragen sich Menschen in Deutschland, ob der Islam überhaupt andere Religionen tolerieren

kann. Welche Einstellung hat der Islam gegenüber dem Christentum in islamisch dominierten Ländern? Und wie sehen Moslems hier bei uns in Deutschland das Christentum?

Referentin: Dr. Hanna Josua, Pfarrer bei der Evangelischen Ausländerseelsorge, Weissach im Tal

Zeit: Montag, 4. Juli 2011, 20.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Vöhringen

Kosten: um eine freiwillige Spende wird gebeten

Pfarramt

Beethovenstrasse 1
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8255
Fax: 07306/923580
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer

Jochen Teuffel

Sekretärin

Ursula Baum

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Dr. Helmut Haas

Evangelisches Kinderhaus Arche

Am Bahndamm 8
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8210
Leitung: Martina Hannes

Luther-Blättele

Redaktion

Ursula Baum, Heidi Halle
Brigitte Kugelmann

Verantwortlich im Sinne
des Presserechts

Pfarrer Jochen Teuffel

Konten

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
BLZ 730 500 00
Spendenkonto: Nr. 190 184 762
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

Bücherei

Öffnungszeiten:
(nicht während der Schulferien)
Sonntag: 10:30 – 11:30 Uhr
Montag: 17:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17:00 Uhr
Leitung: Elke Friedrich, Vöhringen

Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstrasse 25
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/704780

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111
oder 0800/1110222

<http://www.evangelische-kirche-voehringen.de>
Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde im Internet